

Entomologisches Valutageschäft.

Der Tiefstand der deutschen, mehr noch der deutschösterreichischen Valuta, zeitigte in ihrem Wesen eine Geschäftskonjunktur, die mit Recht als Valutageschäft bezeichnet werden kann.

Die Entomologen von Staaten, wie die Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen etc., machten sich die Situation zu Nutze und schlossen große Geschäfte mit deutschen und österreichischen Handlungen ab. Sendung um Sendung ging an Entomologen und Händler dieser Staaten ab, in einem derart großen Umfange, daß manche unserer Handlungen sich ihres Materiales fast gänzlich entledigten. Diese Geschäfte haben beiden Teilen großen Nutzen gebracht. Den Käufern, die durch Ausnützung der Valuta, Material zu Spottpreisen erlangten, den Verkäufern, indem sie ein Vielfaches der Preise erzielten. Infolgedessen wurden Umsatzziffern erzielt, wie dies vor dem Kriege ausgeschlossen war. Geschäftsabschlüsse, deren Summen sechszifferige Zahlen aufwiesen, waren durchaus keine Seltenheit. Allerdings in unserer eigenen Währung.

Es muß nun die Frage aufgeworfen werden, ob die Handlungen die durch diese geschäftliche Hochkonjunktur ihr Material erschöpften, daran recht taten, umsomehr, als die Beschaffung neuen Materiales heute mit Schwierigkeiten verbunden ist und auch entsprechende Preise gezahlt werden müssen.

Der kluge, weitblickende Geschäftsmann wird die Frage bejahen, da kaum jemals wieder Zeiten kommen, die Geschäfte in solch großem Umfange ermöglichen. Tatsächlich ist die vor auszusehende Baisse bereits erfolgt, einerseits aus dem Grunde, daß der Auslandmarkt nun mit genügendem Material versorgt ist, andererseits haben nunmehr unsere Handlungen, um unsere schlechte Valuta mit den Weltpreisen einigermaßen in Einklang zu bringen, die Preise derart erhöht, daß das große Geschäft für das Ausland sich kaum noch rentiert.

Jenen Handlungen aber, die die noch vor Monaten herrschende Hausse nicht mitmachten, sondern sich in zögernder Reserve verhielten, bleibt der Trost, noch mehr oder weniger genügend Material zu besitzen, um sich mit dem bescheidenen Geschäfte im eigenen Lande zu begnügen.

Vier Wochen auf der Insel Brazza.

Von Dr. H. Müller in Neuhaus.

Im Monate Mai 1918 wurde ich einer Kommission auf der Insel Brazza zugeteilt, nach deren Abschluß ich die Gelegenheit benutzte, meiner entomologischen Sammelsucht zu fröhnen.

Die Insel Brazza, durch den Canale di Spalato und Canale de la Brazza, vom Festlande getrennt, ist eine der größten und die gebirgigste in Dalmatien.

Brazza ist ein ödes Karstgebiet, vollständig wasserarm und nur eine spärliche Vegetation findet hier ihr Fortkommen. Leidlich erhaltene Straßen verbinden die Küstenstädte unter einander und auch in das Innere der Insel führen mehrere mehr oder weniger gut gehaltene Wege. Eine tadellose Straße, auch für Fuhrwerk passier-

Die Quelle selbst!

Einziges Unternehmen, welches sich ausschließlich m. fachwissenschaftl. Insekten-Aufsammlungen befaßt.

- Original-Ausbeuten. -
Insekten aller Ordnungen.
Seltene Zuchtmaterial aus Dalmatien.

Karst-Höhlen-Fauna.

! Sammelreisen !

Permanent streng wissenschaftlich geführte Aufsammlungen mit geschulten Hilfskräften, von mir geleitet, wissenschaftl. beaufsichtigt und im Betrieb erhalten.

Zucht- und Sammelausbeuten

aus den Karstgebieten: a) Ganze Ausbeuten, zuverlässig getrennt nach Fundorten, aus einzelnen Gebieten usw. en bloc und unausgesucht. b) Größere Serien von allen Arten und Varietäten mit genauen Fundortsangaben und Datum. c) Bessere und seltene Arten und Varietäten gesondert mit Fundortsangaben direkt aus meiner Hand, in bester Qualität, fachwissensch., einwandfrei konserviert und aufbereitet.

Die **Sammelausbeuten** bieten erstklassige **Spezialitäten, Seltenheiten** und **Neuheiten** an

Lepidopteren und Coleopteren neben hunderten Arten die gar nicht oder selten, **weniger im Handel vorkommen.**

Lieferung nur im Abonnementverfahren — Anteilscheine unter günstigen Bedingungen!

Für jeden Sammler, Entomologen und Spezialisten **unentbehrlich**, die selbst bei den heutigen Verhältnissen keine Sammelreisen unternehmen können.

Exakteste Bereicherung und Komplettierung v. Sammlungen auf billige und günstige Weise.

Beste Bezugsquelle von entomologischem Material. Lieferant erster Entomologen, wiss. Institute und zoologischer Gärten seit 12 Jahren.

Programm 1 Mark und Porto 50 Pfennig.

Sämtliche Korrespondenz, Sendungen und Geld per Adresse

C. E. Potočnik

Naturforscher u. Entomologe

Metković, Dalmatien.

(Korrespondenz Postfach).

Spezial-Unternehmen für Sammelwesen.

Wissenschaftl. Leiter und Mitinhaber
Dr. ph. Edmund Potočnik.

Anfragen bitte im Interesse der Fragesteller Rückporto beizufügen.

bar, führt von S. Pietro nach Neresi, von hier zweigen eine Reihe Karrenwege ab, die auf ein ausgedehntes Hochplateau führen, das in dem 778 m hohen S. Vito seinen Höhepunkt erreicht. Dann geht es auf oft kaum erkennbaren Ziegenpfaden über Karsthalden und Felsentrümmer, steil abfallend nach Bol. Das Städtchen Bol ist wohl bequemer per Schiff zu erreichen, doch wird der Entomologe, der Forscher, vorziehen, den Landweg einzuschlagen.

Die Straße von S. Pietro nach Neresi kann auch auf Reitieren zurückgelegt werden, der Aufstieg auf den Visoko brdo und mehr noch auf den S. Vito ist immerhin beschwerlich, und werden die Beschwerden durch eine erbarmungslos niederbrennende Sonne vermehrt.

Das Sammelergebnis meines vierwöchentlichen Hierseins war nur bescheiden. Die Jahreszeit war schon weit vorgerückt, die ohnedies spärliche Vegetation im Absterben begriffen. Die Tour brachte mir insofern eine Enttäuschung, als ich mit den überschwänglichsten Hoffnungen das Land betreten habe. Ich schwelgte im Vorgefühle eines südlichen Himmels, einer üppigen Vegetation und fand eine alles versengende Sonne, öde Wüsteneien, infolge der Wasserarmut alles steril und nur sporadisch Lokalitäten, die zum Sammeln einluden.

In der Zeit vom 2. bis 6. Juni sammelte ich in dem Küstengebiet von S. Pietro bis S. Giovanni. Nördlich von S. Pietro befinden sich ausgedehnte Weinkulturen, die jedoch meist von hohen Mauern umschlossen sind, daher nicht zugänglich waren, doch fand ich bisweilen schadhafte Stellen, die es mir ermöglichten, einzudringen. Zwischen den Reben flatterten *Lybythea celtis*,*) auch *Pieris ergane* flog in einzelnen Stücken. Ich muß es als auffällig bezeichnen, daß die *Pieris*-Arten im ganzen Inselgebiet nur vereinzelt auftraten, also ganz im Gegensatz zu unseren heimischen Faltern. Auch ein Exemplar *Colias edusa* kam mir in das Netz.

Bei dem Dorfe Mirce gelangte ich in eine Doline in welcher eine Anzahl Disteln standen, auch die sonstige Vegetation war hier beinahe üppig.

Ich konnte hier ein Stückchen Tierleben beobachten, das die Dalmatiner Fauna charakterisiert. Auf Gräsern und Blättern, an niederen Sträuchern, saßen Käfer in schwerer Menge, auf Blüten saßen die Tiere oft klumpenweise. Und erst an den Disteln! Vom Boden bis zum Blütenkopf ein Gewirre von Käfern, ein stetes Zu- und Abflattern von Lepidopteren. Die letzteren hatten einen fortwährenden Kampf mit den an den Distelköpfen hängenden Cetoniden zu bestehen. Kaum daß sich ein Falter niederließ, wurde er von den plumpen Gesellen gröblichst angegriffen und verjagt.

Unterwegs fand ich an einer Mauer ein reizendes Exemplar *Papilio alexanor*, des Weges entlang segelte bisweilen *Papilio machon* ab. *sphyrus*, eine mir willkommene Beute. Am Spätnachmittage langte ich in S. Giovanni an und fand in einem äußerst primitiven Gasthaus bescheidene Unterkunft. Drei Tage hindurch sammelte ich in der Umgebung von S. Giovanni. Infolge der unerträglichen Hitze sammelte ich nur in den Morgenstunden und in der Zeit von

*) Ein vollständiges Verzeichnis der erbeuteten Arten folgt am Schlusse meines Aufsatzes.

Lepidopteren.

Ständiges Verkaufslager von **Exoten u. asiatischen Paläarkten.**

Emil Werner

Neukölln-Berlin, Weserstraße 208.

Schmetterlingspuppen.

P. podalirius 6.—, *T. polyxena* 5.—, *A. levana* 4.—, *C. euphorbiae* 4.—, *M. tiliae* 6.—, *S. ligustri* 6.—, *C. vespertilio* 18.—, *S. cynthia* 15.—, *A. pernyi* 15.—, *S. pyri* 24.—, *S. pavonia* 4.—. Preise in Mark franko Packung und Porto.

H. Brudniok

Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Entom. Zuchtmaterial,

befrucht. Eier und leb. Puppen liefert

Carl Wisina, Probstau bei Teplitz (Tschechoslowakei).

☞ Kaufe ☜

und tausche afrikanische Tagsschmetterlinge, gespannt oder ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzel-exemplare Aberrationen, sowie diesbezügliche Literatur. Genaue Angebote bitte an

Dr. med. C. le Doux
Fürstenwalde, Spree.

Abzugeben

Prima gespannte Falter

Apollo rubidus je 2 ♂ 1 ♀ M 2,25, *mnemosyne* ab. *hartmanni* je 3 ♂ 1 ♀ M 5.—, ab. *melaina* je 1 ♀ M 6,25, ab. *umbratilis* je 1 ♀ M 10.—. Großer Vorrat. Porto und Packung bis je 25 Stück M 1,50 (bei Frankorücksendung des Verpackungsmaterials Porto 50 Pf.). Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe.

Ferdinand Wenzel, Major a. D.
Innsbruck, Fischergasse 20.

Best gespannte und beschaffene Paläarkten:

100 Falter in	50 Arten,	Mark 100.—
200 "	100 "	150.—
300 "	150 "	180.—
500 "	200 "	250.—
1000 "	300 "	400.—
5000 "	400 "	1500.—
10000 "	500 "	2750.—
10000 "	600 "	3000.—
100 Käfer	50 "	50.—
200 "	100 "	75.—
300 "	150 "	90.—
500 "	200 "	125.—
1000 "	300 "	200.—
5000 "	500 "	1000.—
50 verschied. exot. Falter		200.—
50 "	Käfer	100.—

Kassa voraus an die **Deutsche Bank**, Berlin W. 8, **H. Brudniok**, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Franko Packung und Porto.
Spezielle Wünsche finden tunlichste Berücksichtigung.

5 Uhr nachmittags bis zur einbrechenden Dunkelheit. Ich konnte überhaupt schon in den ersten Tagen meiner Tätigkeit die auffallende Bemerkung machen, daß die eigentliche Tageszeit von 10 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags nur ein geringes Ergebnis zeitigte.

In der Zeit vom 8. bis 14. Juni sammelte ich hauptsächlich auf der Strecke von S. Pietro bis Neresi. Zu beiden Seiten der gut gehaltenen Straße gab es Weinkulturen, zerstreute Heckenrosenbüsche, Oel- und Feigenbäume. Das Abklopfen derselben ergab Raupen in nur ganz geringer Zahl. Die Zeit war eben schon zu weit vorgeschritten, auch war ich für den Raupenfang nicht genügend ausgerüstet, ich befaßte mich daher nur mit dem Falterfang. Am 15. Juni nahm ich mein Standquartier im Oertchen Neresi, wo ich ziemlich gut aufgehoben war. Von hier aus unternahm ich meine täglichen Streifzüge bis zum Anstieg auf den Visoko brdo (623 m).

Am 19. Juni wurde mir 1 km von Neresi entfernt, in einer Senkung eine angenehme Ueberraschung zuteil. Um 4 Uhr morgens gelangte ich in eine Karstmulde, wo auf beschränktem Raume Getreide angebaut war. Dieses Feld, das diesen Namen kaum verdiente, machte einen sehr traurigen Eindruck. Inmitten der Anbaufläche ragten Karststeine hervor, die Halme hätte man fast zählen können. Da schwirrte mir etwas um den Kopf und auf meiner Schulter ließ sich ein prächtiges Stück *Acherontia atropos* nieder. Dieser Vorfall bewog mich, in das Feld einzudringen und war mein Erstaunen nicht gering, als ich die aus dem Felde herausragenden Steine mit *atropos* besetzt fand, an einem dieser Steine zählte ich nicht weniger als 16 Exemplare. Insgesamt ergab dieser Raum von kaum 100 Quadratmeter 84 Stücke.

Am 21. Juni brach ich von Neresi auf, um den 778 m hohen S. Vito zu besteigen. Beim Passieren des vorerwähnten Feldes, fand ich trotz eifrigen Suchens auch nicht einen einzigen *atropos* an. Die Tiere waren abgeschwärmt.

War das bisherige Sammeln, abgesehen von der Hitze, bis nun ohne besondere Beschwerneisse, lernte ich nun das öde Terrain in seiner ganzen Furchtbarkeit kennen. Der steil ansteigende Karrenweg, den wir einschlugen, war schlecht gangbar, das Tragtier wurde bisweilen störrisch und wollte nicht vorwärts, der mitgenommene Führer hätte gern alle halbe Stunde Rast gemacht. Doch trieb ich zur Eile, da ich unbedingt noch in den Vormittagsstunden, vor Eintritt der Mittagshitze den Gipfel des S. Vito erreichen wollte.

Im Schweiß gebadet und völlig erschöpft, gelangten wir gegen 11 Uhr auf die Spitze. Rasch wurde noch ein kalter Imbiß genommen, dann ein geschütztes Ruheplätzchen gesucht, das sich zur Siesta eignete. Mein Begleiter schnarchte bald in allen Tonarten, und auch bei mir machte sich die Müdigkeit geltend und ich verfiel in einen tiefen, jedoch unruhigen Schlaf. Nach zwei Stunden weckte mich die erbarmungslos niederbrännende Sonne, mehr noch das Schnarchen meines Begleiters. Ich begann nun die Gegend abzusuchen, konnte aber nichts Nennenswertes fangen.

(Schluß folgt.)

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Suche zu kaufen

gesunde Puppen von *Saturnia pyri* Schiff, auch in kleinster Anzahl. Geil. Angebote an

Dr. H. Gelpke, Northeim (Hannover)
Wallstraße 35.

Diverse Insekten.

Suche

Hymenoptera (besonders Tenthrediniden, Aculeaten und Cynipiden) der Welt durch Tausch oder Kauf zu erwerben und sehe jederzeit gerne Angeboten (auch über Literatur) entgegen. Event. gebe ich im Tausche auch andere nordische Insekten (Coleoptera, Lepidoptera etc.).

Doktor **Runar Forsius**, Fredriksberg (Finnland).

Karst - Höhlen - Fauna, Orig.-Ausbeuten. Südeurop. und angrenzende Gebiete.

Insektensammel-Ausbeuten und Zuchtmaterial.

Permanent streng wissenschaftlich geführte Aufsammlungen.

Abonnementsverfahren — Anteilsscheine unter günst. Bedingungen!

C. E. Potočnik

Naturforscher und Entomologe

Metković, Dalmatien.

(Korrespondenz Postfach).

Anfragen unbedingt Rückporto beifügen.

Land- u. forstwirtschaftliche Schädlinge

u. deren Entwicklungsstadien kauft stets in jeder Anzahl Lehrmittelwerkstätten
Paul Räh, Leipzig, Dresdnerstraße 33.

Maikäfer-Engerlinge

lebend oder präpariert, kauft in jeder Anzahl und bittet um gefl. Offerte Lehrmittelwerkstätten

Paul Räh

Leipzig, Dresdnerstraße 33.

Winkler & Wagner, Wien XVIII.

Dittesgasse 11

offerieren.

Zusammenstellungen von exot. Insekten

in eleganten Glaskästen.

Petrognatha gigas

15 präparierte, **große, schöne** Paare, für 1 Paar Mark 32 $\frac{1}{2}$, franko (32 $\frac{1}{2}$). Packung und Porto als eingeschriebene Warenprobe.

H. Brudniok, Wien XV.
Kriemhildplatz 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller

Artikel/Article: [Vier Wochen auf der Insel Brazza. 4-6](#)